

Paris d. 29. Dec. 887.

Hochwürdigste Frau Baronin!

Vorben von Berlin gerührt habe ich
 vor meine letzte Arbeit: „Die 7
 Schwaben“ mit großem Beifall
 mitgeteilt worden sollte in der
 inbrunst liebendwürdigst Besreiben
 wofür ich Ihnen meinen innigsten
 Dank ausdrücke. Ich bitte mich
 Ihrem Besuche bei, wenn Ihnen
 biografische Skizze in nächstfolgendem
 zu unterbreiten:

Ich wurde am 29. April 1842
 in Wien geboren.

Meine erste schulische Ausbildung
 erfolgte am österreich. Conservatorium.

Byrdts wurde ich Mitglied des Kaiserl.
k. k. Hoftheater in Wien meine
Medien in der Compositionslehre
Unter Franz von Suppé u. ging im
Jahre 1864 als Organist nach
Prag wo meine ersten Compositionen
zwei vortrefliche Opern aufgeführt
wurden.

Im Jahre 1866 ging ich wieder nach
Wien wo ich in dem ehemaligen
Harmonie-Theater die Opern:
Diana zur Aufführung brachte,
wofür ich ein Engagement in
Buda-Pest u. hatte im
Jahre 1869 nach Wien zurück
wo ich die Rolle als Organist
des Hoftheater an der Kaiserl. Burg
16 Jahre befiel.



Zeit jener Zeit brachte ich ein größeres
u. übriges Gemälde zur Aufführung:

Abenteuer in Wien
und vornehmlich Pyloß

Gräfin Dubarry

Apajune

die Jungfrau von Belleville

der Schelstudent

Gasparone

der Feldprediger

der Viceadmiral

u. die Voltdogen:

die sieben Schwaben.

Sie haben Josephs Frau Baronin
dieses Bild mit meinem Besten
nicht gemerkt bekommen bin und dies
die Geburtsstätte meines künftigen

Arbeiten in Wien war.

Diejenigen welche es noch nicht glauben
wollen finden diese Angaben in der
nächsten Auflage von Brockhaus'
Constitutional-Lexikon bestätigt.

Frauungen Sie hochwürdig Frau Baronin
noch meinem tiefgefügten Dank für
Ihre so wichtige Aufseherarbeit an meinem
Arbeiten. Die ich selbst übernahm.
Diese Einladung welche ich mich einem
angenehmen gebühren.

Gleichzeitig erlaubt ich mir die allerhöchsten
Gleichnisse zum Ausdruck zu geben;
möge die Himmel Sie die Güte, Edel,
Großzügige, die Wohlthaten noch lange
lange in voller Gesundheit erhalten
u. Ihnen selbst frohen Stunden
dies wünscht und voller Dank

Ihr in tiefster Hochachtung
geborener
Anillocker

142-2567-2